



Frische wie im Fachgeschäft

Vier neue Edeka-Märkte in 18 Monaten, das ist das ehrgeizige Ziel der Händlerfamilie Rotthowe. Der bisher größte Markt wurde gerade im ostwestfälischen Lengerich eröffnet. Dort, wo vorher noch ein Gebäude aus den 80er-Jahren stand, befindet sich nun ein einladender Supermarkt, der den Kunden auf 2.000 qm ein Frischesortiment mit Fachgeschäftscharakter bietet.

Sonja Nürnberger

Den ersten eigenen Laden, damals mit 25 qm, eröffnete der Gründer des Unternehmens Rudolf Rotthowe 1951. Heute befindet sich die Kaufmannsfamilie Rotthowe bereits in 3. Generation und betreibt im Münsterland mehrere Edeka-Märkte mit insgesamt 140 Mitarbeitern.

In strategischer Allianz mit Deichmann und Takko liegt der neue Edeka-Markt gut angebunden an der Hauptstraße und gleichzeitig ganz in der Nähe der Fußgängerzone. Das im Tecklenburger Land gelegene Lengerich mit rund 23.000 Einwohnern befindet sich weniger als 20 Kilometer von Osnabrück entfernt. Auch wegen seiner 200 eigenen Stellplätze vor dem Gebäude und auf dem offenen Parkdeck sowie einer nahegelegenen öffentlichen Parkmöglichkeit ist der neue Markt eine willkommene Anlaufstelle für Kunden aus Lengerich und der umliegenden ländlichen Umgebung.

Ein Merkmal des neuen Supermarktes ist das breite Angebot gastronomischer Services. So befindet sich im großzügigen, verglasten Eingangsbereich eine Filiale von Essmann's Backstube, die den Kunden sowohl im Innen- als auch im Außenbereich Sitz-

gelegenheiten bietet, ein Markt-Bistro mit warmer, wöchentlich wechselnder Speisekarte sowie eine Sushibar von Eat Happy.

Auch im Markt direkt gibt es weitere Convenience-Angebote. In der Obst- und Gemüseabteilung, mit der der Kundenlauf ganz klassisch beginnt, findet sich eine Salatbar, eine Orangenpresse sowie einige frische, direkt im Markt zubereitete Obstsalate, Desserts und Snackartikel.

MODERNES DESIGN Das „ländliche“, an den Standort angepasste Design von Architekt Michael W. Junker ist bewusst modern gehalten: Holz in warmen Farbtönen und Wände in Ziegeloptik stehen hartem Beton gegenüber und sollen eine Wohlfühlatmosphäre erzeugen. Holzbalken als Deckenelemente schaffen in bestimmten Bereichen eine gewisse Intimität. Auch bei den Kühl- und Tiefkühlmöbeln wurde das gleiche Holz verwendet, um den kalten Materialien etwas entgegenzusetzen. Die Beleuchtung, eckige und runde LED-Leuchten des Anbieters Ruco, sorgen für die passende Lichtstimmung.



Eine warme, holz-
betonte Atmosphäre
kennzeichnet den
ländlich gelegenen
Markt. Moderne
LED-Designleuchten
in der TK-Abteilung

Fotos (5): Reinhard Rosendahl

Die Wegführung des schnörkellosen, rechteckigen Grundrisses des Marktes ist so gestaltet, dass der Kunde kaum eine Abteilung übersehen kann, er wird dabei jedoch optisch nicht überfrachtet, sondern kann sich auf die jeweilige Abteilung fokussieren. „Die Kunst im Ladenbau liegt im Erweitern und Verengen, man muss den Kunden führen“, so Architekt Michael W. Junker. Es

EDEKA ROTTHOWE

Adresse Alwin-Klein-Straße 1, 49525 Lengerich

Tag der Eröffnung 23. Mai 2019

Verkaufsfläche 2.000 qm

Parkplätze 200

Sortiment 30.000 Artikel

Anzahl beschäftigter Personen 50

Ladendesign Michael W. Junker

Tech. Ladenplanung L. Stroetmann

Kühl- und Tiefkühlmöbel Carrier

Bedienungstheken Kramer

Kassen Harting Systems

Beleuchtung Ruco Licht

Self-Checkout-Kassen Diebold Nixdorf

Elektronische Preisauszeichnung Diebold Nixdorf

DISCOVER



REFRIGERATION



AC, PROCESS + MARINE



YOUR
GREEN
WORLD

TRANSPORT



SERVICES



#YOURGREENWORLD

AT BITZER.DE



Ein großer Kompetenzbereich sind die 25 m Frische-Bedientheken

wurde Wert darauf gelegt, dass der Markt in „Kompetenzbereiche“ aufgeteilt ist. Der Kunde sieht von einem „Kompetenzbereich“ in den nächsten. Grafisch unaufdringliche Beschriftungen auf Holz über den Abteilungen zeigen an, welche Sortimente in der jeweiligen Abteilung zu finden sind. Diese Eingrenzung soll den einzelnen Abteilungen den Charakter eines Fachgeschäfts geben.

PROFILIERUNGSBEREICH FRISCHETHEKE „Genuss pur“ ist das Motto der Edeka-Märkte von Rotthowe, und das spiegelt sich auch in der Frischeabteilung wider, die ein Alleinstellungsmerkmal des neuen Marktes ist. 25 m Bedientheke mit frischem Fisch, Fleisch, Wurst und Käse bieten ein Sortiment, das man in Lengerich sonst nicht findet. „Wir haben natürlich im Vorfeld geschaut, was in Lengerich angeboten wird. Dabei haben wir festgestellt, dass das Angebot an frischen Lebensmitteln sehr klein ist. Bedienungstheken

finden sich sehr wenige, und Frischfleisch wird gar nicht verkauft“, erklärt Inhaber Frederik Rotthowe.

Direkt neben der Bedientheke befindet sich der großzügige Bereich für Wein und Spirituosen. Ein Tisch samt Barhockern bildet den Mittelpunkt der Abteilung und soll zukünftig als Ort dienen, an dem der Kunde verweilen, Zeitung lesen oder einen Kaffee trinken kann. Auch Veranstaltungen sind hier geplant. Weinverkostungen lassen sich beispielsweise mit der angrenzenden Käsetheke verbinden.

Als Gondelköpfe werden in dieser Abteilung teilweise Vitrienen eingesetzt, in denen besondere Produkte präsentiert werden. Auch in den weiteren Abteilungen werden an den Gondelköpfen vor allem Premiumprodukte oder Produkte aus der Region angeboten. „Das zieht sich durch den ganzen Markt. Wir haben einen starken regionalen Fokus“, so Rotthowe. 60 Produzenten aus der Region beliefern den neuen Markt.

ZEITGEMÄßE AUSSTATTUNG Nach der Tiefkühlabteilung sowie der Drogerieabteilung mit geschwungenen Regalen am Ende des Kundenlaufs stehen vier Bedienkassen und vier Selfcheckouts bereit. Selfcheckout ist auch in ländlichen Regionen ein Thema. „Wir haben bisher noch keine Erfahrungswerte, was Selfcheckout-Kassen betrifft. Das ist auch für uns eine ganz neue Erfahrung“, sagt Rotthowe. Vier Selfcheckout-Kassen zu installieren sei effizienter als zwei, weil ein Mitarbeiter ohnehin immer vor Ort sein muss. An zwei der Self-Checkouts kann der Kunde mit Bargeld bezahlen.

Effizienzgewinn wurde durch die Ausstattung des gesamten Marktes mit elektronischen Regaletiketten erzielt. Rotthowe: „Die Mitarbeiter haben mehr Zeit, sich um den Kunden zu kümmern.“ Digitale Screens mit Werbung und Image-Anzeigen informieren die Kunden im Bereich Obst und Gemüse und an den Bedienungstheken.

redaktion@ehi.org



Laut oder leise

Ladenbauarchitekt Michael W. Junker aus Gütersloh hat das Storedesign für den neuen Edeka-Markt Rotthowe entwickelt. Drei Fragen an den Handlungsexperten.

Herr Junker, worauf kommt es Ihrer Meinung nach beim Innendesign von Supermärkten an?

Die Kunst liegt im Wechsel von Erweitern und Verengen von Räumen, den Kunden von Abteilung zu Abteilung zu führen, ihn immer wieder Neues entdecken zu lassen. Wichtig ist es, die Langeweile in der Abfolge von Gondeln aufzubrechen und Kompetenzbereiche mit Fachgeschäftscharakter zu schaffen.

Der neue Supermarkt von Edeka Rotthowe in Lengerich ist durch eine eher zurückhaltende Designsprache gekennzeichnet.



Michael W. Junker
Ladenbauarchitekt,
Gütersloh

Im ländlichen Lengerich war es uns wichtig, eine warme, angenehme Atmosphäre zu schaffen, die beruhigend wirkt. Das Ergebnis ist eine moderne Architektur mit hellem Holz.

Leise Töne auf dem Land und laute in der Stadt?

Wir sehen uns immer genau den Standort und die Käufer in der Region an. Für den neuen Edeka Express-Markt der Familie Rotthowe in der Studentenstadt Münster haben wir uns zum Beispiel für eine andere Formensprache entschieden: schwarze Decke, lackiertes Wellblech und Betonboden.